

„wenn Sie aber nicht den richtigen Weg reiten, dann werde ich präzise die Ehre haben, Ihnen den richtigen Weg nach der Wache zu weisen.“

Es war dies eine intensive Drohung aber doch in höflicher Form.“

Für Alle, die ihm nahe standen und von ihm abhingen, war Courbière auf das Wärmste besorgt, selbst wenn er es ihnen nicht zeigte.

Der Geh. Kriegs Rath v. Courbière schreibt darüber:

„Gegen seine Kinder war er sehr liebevoll, aber eben so streng, wie gegen Andere und hielt im Hause sehr auf die Erfüllung einer gewissen angenehmen Etikette. Daß er sehr bemüht war, für seine Kinder zu sorgen, geht vielfach aus seinem Nachlasse hervor, aber sie selbst erfuhren bei seinen Lebzeiten nichts davon.“

Wie Courbière für seine Soldaten besorgt war, das ergibt eine auf seine Bitte ergangene Allerhöchste Kabinetsordre vom 27. August 1808, welche der Garnison Graudenz die Brodportion nach dem Feldsatze, (zwei Pfund pro Tag) die sie so lange bezogen, auch ferner beläßt. Diese schwere Brodportion hat die Besatzung von Graudenz als die einzige der Monarchie bis zum 20. Dezember 1874 also länger als 66 Jahre bezogen.

Ich bin am Schlusse meiner Erörterung über die Sagenbildungen auf dem Gebiete der Geschichte angelangt.

Der Alterthumsverein beschäftigt sich seit seiner Entstehung vorwiegend mit den Feststellungen aus prähistorischer Zeit. Möge es mir gelungen sein, nachzuweisen, daß Hacke und Spaten auch hinsichtlich der historischen Zeit, ja selbst für die Geschichte der Neuzeit wichtige Geräthschaften sind und daß es auch auf diesem Gebiete fortgesetzt darauf ankommen wird, sie anzuwenden im Dienste der Wahrheit und zur Ermittlung der Wahrheit.

---